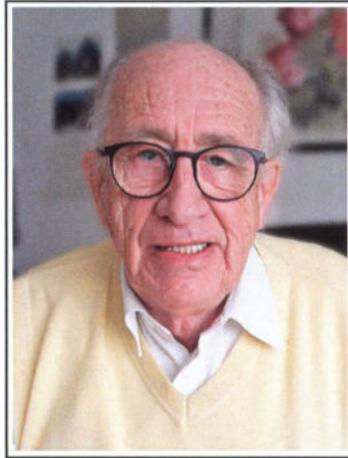


Vereinsnachrichten

Dr. phil. Jürgen Eckl

★ 11. Januar 1943 † 11. März 2020



(Foto: privat)

Am 11. März 2020 verstarb unser Mitglied Dr. Jürgen Eckl nach einer langen und schweren Erkrankung. Jürgen war seit November 1994 Mitglied in unserer Arbeitsgemeinschaft und auch langjähriger Vorsitzender der Entomologischen Geellschaft Düsseldorf.

Geboren wurde Jürgen Eckl am 11. Januar 1943 in Ausig/Böhmen. Nach der Vertreibung siedelte sich die Familie zunächst in Niederbayern in der Nähe von Deggendorf an. Später zog sie nach Limburg. Hier verbrachte der Verstorbene seine Jugend- und Schulzeit, bis er dann von 1963 bis 1969 an der Goethe-Universität in Frankfurt Soziologie, Philosophie, Ethnologie und Politische Wissenschaften studierte. Neben dem Studium führte er in dieser Zeit noch journalistische Tätigkeiten für die Frankfurter Rundschau und den Hessischen Rundfunk durch.

Ab 1969 zog es ihn als Reisekorrespondenten und Dokumentarfilmer nach Algerien. Daraus resultierte ein Buch über den „Islam in einem sozialistischen Land“. Als Auslandskorrespondent ging er dann 1972 nach Chile, wo er auch seine Frau Carmen kennenlernte und im Januar 1973 heiratete. Er promovierte 1974 an der Universität Hannover.

Im Laufe seines Berufslebens hat er mehrere Stationen durchlaufen, so die Schulungsarbeit für die IG Metall im Bildungszentrum in Springe, Gewerkschaftssekretär beim DGB Landesbezirk Niedersachsen, Lehrbeauftragter an der Universität Hannover und von 1986 bis 2008 hatte er die Funktion des Internationalen Sekretärs beim Bundesvorstand des DGB in Düsseldorf und

Berlin. In den 80er/90er-Jahren war er für die Friedrich-Ebert-Stiftung als Gewerkschaftsberater für Lateinamerika in Quito in Ecuador tätig. Dort hat er viel dafür getan, dass Frauen und Kinder in die Schule gehen konnten. Als Wahlbeobachter nahm er für den DGB in vielen Ländern teil. 1999 ging er als Sozialreferent für vier Jahre an die deutsche Botschaft in Santiago de Chile, dann zurück nach Berlin. 2008 schied er aus der aktiven Arbeit für den DGB aus.

Sein Lebensmittelpunkt war zunächst Düsseldorf, wo er auch den Vorsitz der Entomologischen Gesellschaft übernahm und über Jahre maßgeblich am Gelingen des Westdeutschen Entomologentages beteiligt war. In Erinnerung bleiben seine vielen interessanten Vorträge, besonders zu den Tagfaltern, wobei der Schwerpunkt naturgemäß auf Südamerika lag. Nach dem Tod seiner Mutter zog es ihn nach Limburg zurück und seine Besuche in Düsseldorf wurden etwas reduziert. Ab 2016 zeichnete sich bei ihm der Beginn einer schweren Krankheit ab und er konnte Düsseldorf nur noch gelegentlich, bevorzugt aber zu den Westdeutschen Entomologentagen, besuchen. Dazu war er dann im letzten Jahr leider nicht mehr in der Lage. Zuletzt arbeitete er an einer Festschrift⁵⁾ zum 150-jährigen Jubiläum der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf, deren Fertigstellung im leider verwehrt blieb.

Unter den Schmetterlingen war der Apollofalter sein Liebling. Von allen Arten hat er weltweit die Tiere zusammengetragen und eine umfangreiche Sammlung aufgebaut. Durch seine Tätigkeiten in Südamerika lag auch hier sein besonderes Interesse, nicht nur bei den Tagfaltern, was sich in seiner Sammlung widerspiegelt. Der spätere Verbleib seiner Sammlung ist noch unklar, sie befindet sich z.Z. noch im Haus in Limburg.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde die Urne erst am 17. August 2020 beigesetzt, da die Familie den Angehörigen und Freunden eine Teilnahme ermöglichen wollte.

Jürgen wird uns mit seinem immensen Wissen, seinem Engagement für die Schmetterlinge und seiner offenen Art, mit der er auf die Menschen zuing, immer in Erinnerung bleiben.

(Günter Swoboda, Leverkusen)

⁵⁾ ECKL, J. (2016): 150 Jahre Entomologische Gesellschaft Düsseldorf gegr. 1866. Lebendige Initiative aus Stettin. — in: Aquarius. Das Magazin des Aquazoo Löbbecke Museum, **28**. Jahrgag (Nr. 35), S. 28-29, Düsseldorf